Analyse des Textmusters im Weinverkaufsdiskurs: Vorteile eines zweisprachigen mündlichen Korpus

AILA-Europe Junior Researcher Meeting – 10-12 Sept. 2018

Matthieu **Bach**, Doctorand, UBFC – Wien Universität

Gliederung

1. Kontext
2. Korpus
3. Kurz zum Textmuster
4. Vorteile eines zweisprachigen Korpus
5. Ausblick

Kontext

⇒

⇒ u. a. Wein- und Tourismusdiskurs

Bach 2017: diskursive Prototype in mündlichen Weinbeschreibungen in Rheinland-Pfalz und Burgund (Winzer & Weinhändler)

Bach i. V.: bildliche-textuelle-konzeptuelle Prototype Weinwerbungen in österreichischen Flugblättern

Korpus: Vorgehensweise über die sprachliche Realität (kein *Armchair linguistics* Fillmore 1992: 35)

Korpus

Kurz zum Textmuster

Im Rahmen der Textlinguistik

Prinzip von Riehl (2001: 96): TEXTSORTE ⇔ TEXTMUSTER

Fix (2007) – Gautier (2009)= Sprechakt

Propositionaler Gehalt

Linerarisierung der Information

Formulative-Stilistische Mittel

Vorteile eines zweisprachigen Korpus

Exkurs: Fachsprache

Keine Untersprache, sondern eine Sprache für die Ermittlung des Fachwissens (Lerat 1995: 20)

Kontinuum-Visualisierung: allgemeine Sprache → Hoch spezialisierte Sprache zw. Exp

Verbindung mit dem Textlinguistik-Paradigm (vgl. u. a. Kälverkämper 1981; Hoffmann 1985)

Holistischer Ansatz einer Fachsprache mit Hilfe Korpora = situierte Linguistik (Condamine & Narcy-Combes 2005)

Vorteile eines zweisprachigen Korpus

- Hervorhebung von Fachwissensegmenten, die einer oder der anderen Sprache eigen sind: Recht (s. *infra*) und kulturelle Besonderheit: *Climat* in Burgund; Essen(-Situation)-Kombi

= Fachsprache ⇔ 1 Sprache für X Fächer: Wein, Geologie, Recht usw.

„Machen wir mal neu's auch (X) gibt's auch an der Mosel hum ein eine kleine Ecke wo der Boden nicht Schiefer ist hum und nicht euh so Tonstein und gesandt Sand gesteilt und und und sondern es gibt auch euh ein ganz eine ganz kleine Ecke die ist Muschelkalk“ (DE_CA_WM_01)

- Klassische Terminologie funktionniert mehr oder weniger für die *hard domains*, ist es nicht der Fall für die *soft domains* wie die Sensorik:
  - Minéralité = Mineralität / Mineralik
  - Schnüffelwein (Gautier & Bach 2017: 492)

Vorteile eines zweisprachigen Korpus

Korpuserstellung:

- Analyse der Fachsprache durch die Sprache um die gesellschaftliche, kommunikative Grundsätze zu verstehen z. B. Resche 2009 mit *The Economist*

- Ethnozentrischer Ansatz: Isani 2014 ⇒ der fachliche Bereich muss vom Forscher beherrscht werden (van der Yeught 2016a, 2016b)

- Die Spezialisierung des Forschers ist möglich mit MOOC oder andere fachliche berufliche Fortbildung z. B. Wein-Mooc der uB

Ausblick

- Erstellung neuer Korpora, um eine umfangreichere Sicht der Sprachrealität des Weines zu besitzen

- Erstellung eines hoch präzisen Protokolls für Korpuserstellung
  - Es funktioniert mit der Weinsprache; ist es für andere sensorische Fachsprache umsetzbar?

- Interesse für die Übersetzung Fachsprache z. B. in Terminologie (Gautier & Bach 2017, i. V.) : ein **lieblicher** Wein (DE) vs. ein **lieblicher** Wein (Fr > De) (Keine rechtliche Begrenzung in Frankreich)

⇒Nach einem transkreativen Prozess für die sensorielle Fachsprache (Méric 2018)?

Danke!

Matthieu **Bach**, Doctorand, UBFC – Wien Universität